



Die Gendarmerie organisiert am Donnerstag, dem 13. Juli, eine letzte große Suchaktion in Le Vernet in den Alpes de Haute-Provence, um zu versuchen, den zweijährigen Emile zu finden, der seit Samstag verschwunden ist.

Letzte Hoffnung, letzte Suche. Nachdem der Staatsanwalt von Digne am Mittwochabend das Ende der Suchaktionen vor Ort angekündigt hatte, findet am Donnerstag, dem 13. Juli, laut dem Sender BFMTV heute eine allerletzte Suchaktion statt.

Die Suche wird im Weiler Haut-Verner durchgeführt, einem Viertel mit etwa 15 Häusern, in dem der kleine Junge zuletzt am vergangenen Samstag gesehen wurde. Es handelt sich um ein Stück Land, das abgesucht werden soll. Die Suche wird von 52 Beamten der mobilen Gendarmerieeinheit aus Gap in den Hautes-Alpes durchgeführt.

Ebenfalls am Donnerstag wollen die Gendarmen neue Befragungen durchführen. „Wohnungen waren über Airbnb vermietet worden und einige Bewohner hatten Gäste bei sich zu Hause“, sagte eine mit den Ermittlungen vertraute Quelle der Zeitung Le Dauphiné Libéré.

Als Emile verschwand, war er nicht allein bei seinen Großeltern, wie die Behörden in den ersten Tagen mitgeteilt hatten. Mehrere Onkel und Tanten, Cousins und Cousinen des Jungen waren im Haus der Familie anwesend. Für das erste Wochenende der Schulferien war ein großes Familientreffen organisiert worden.

Die Ermittlungen der Gendarmerie haben bisher keine Erkenntnisse über den Verbleib des kleinen Emile gebracht. Der Staatsanwalt von Digne, Rémy Avon, erklärte, dass die ersten Tage der Ermittlungen „keine Informationen oder Elemente, die das Verschwinden von Emile erklären könnten“ ergeben hätten.